



ÖSTERREICHISCHES
INSTITUT für MENSCHENRECHTE

Tätigkeitsbericht 2019

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	4
PERSONALIA	5
1. ALLGEMEINES	6
Newsletter Menschenrechte: Homepage NEU	6
„Menschenrechtsunterricht“ an der Uni 55-PLUS	6
2. PUBLIKATIONEN	7
Newsletter Menschenrechte – NLMR	7
European Yearbook on Human Rights	7
Publikationen von Institutsmitgliedern	8
3. VERANSTALTUNGEN	10
Grundrechtstag 2019 zum Thema „Im postdemokratischen Rechtsstaat?“	10
Tagung „Erosion der Rechtsstaatlichkeit“	11
Tagung „Intakte Umwelt – ein Menschenrecht?“	12
4. PROJEKTE	13
Rechtsdatenbanken	13
Menschenrechtsbericht der Stadt Salzburg 2018	14
Doktoratsstudienprogramm zum Thema „Perspektiven am Lebensende“	14
5. SCHULUNGEN und TRAININGS	15
Dienstführendenausbildung der Bundespolizei, Menschenrechtsbildung	15
Grundausbildungslehrgang für Bedienstete der Stadtverwaltung	15
Fortbildungslehrgang für Einsatztrainer*innen der Bundespolizei	16
Seminar für das leitende Management im Strafvollzug	16
6. VORTRÄGE, LEHRVERANSTALTUNGEN und Sonstiges	17
7. EXPERTISEN	20
8. BIBLIOTHEK	21

VORWORT

Liebe Leserin, lieber Leser!

Die Achtung und Durchsetzung der Menschenrechte bedarf stetiger Anstrengungen. 2019 wurde sowohl auf österreichischer als auch auf internationaler Ebene erneut deutlich, dass einmal erlangte menschenrechtliche Standards keineswegs außer Streit stehen, sondern verteidigt und abgesichert werden müssen.

Das Österreichische Institut für Menschenrechte leistet dazu einen Beitrag, indem es einerseits eigene Forschung betreibt und Wissenschaftler*innen Plattformen zur Publikation und Präsentation ihrer Ergebnisse zur Verfügung stellt, andererseits sowohl die breite Öffentlichkeit als auch bestimmte Berufsgruppen gezielt anspricht und sich am Diskurs über Grund- und Menschenrechte beteiligt.

2019 konnten bewährte Projekte fortgesetzt und ausgebaut werden. Zu erwähnen ist vor allem die verstärkte Einbindung des Instituts in die Aus- und Fortbildung von Bediensteten der Exekutive. Daneben wurden auch Mitarbeiter*innen des Magistrats der Stadt Salzburg und der Justizwache mit für ihre Tätigkeit relevanten menschenrechtlichen Themen vertraut gemacht.

Inhaltliche Akzente konnte das ÖIM 2019 vor allem mit der Behandlung aktueller und zukunftsweisender Themen wie dem Klimawandel, der Rechtsstaatlichkeit und den mit der Weiterentwicklung „künstlicher Intelligenz“ verbundenen Herausforderungen für den Schutz individueller Rechte setzen.

Nähere Informationen zu diesen und weiteren Aktivitäten des ÖIM finden Sie auf den folgenden Seiten. Wir hoffen, damit zur Bewahrung und Weiterentwicklung menschenrechtlicher Standards beizutragen.

Mit den besten Grüßen

Ihr Team des ÖIM

PERSONALIA



Univ.-Prof. Dr. Reinhard KLAUSHOFER
Leiter des Instituts



Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Kirsten SCHMALENBACH
Stv. Leiterin des Instituts



DDr. Philip CZECH
Leitung Geschäftsbereich Forschung & Publikationen



Dr. Robert KRAMMER
Leitung Geschäftsbereich Training & Projekte



Dr. Stefan KIEBER
Senior Scientist, Redaktionsleiter
Newsletter Menschenrechte



Dr. Eduard Christian SCHÖPFER
Senior Scientist, Redaktion
Newsletter Menschenrechte



Mag. Andreas Michael TIMM
Senior Scientist, Mitarbeit
Rechtsinformationssystem des Bundes



Hilke STADLER
Sekretariat



Sabrina LIPP
Studienassistentin



Lisa STEURER
Studienassistentin

1. ALLGEMEINES

Newsletter Menschenrechte: Homepage NEU



Für den Newsletter Menschenrechte wurde die Website völlig neu gestaltet. Unter anderem kann über einen kostenfreien Zugang das vollständige Archiv des NLMR genutzt werden.

Die Website ist unter folgender Adresse aufrufbar:

<https://www.menschenrechte.ac.at/>

„Menschenrechtsunterricht“ an der Uni 55-PLUS

Uni 55-PLUS ist ein Bildungsangebot der Paris Lodron Universität Salzburg für Menschen ab 55 Jahren. Lebensbegleitendes Lernen – **Life Long Learning (LLL)** – und sich weiterentwickeln, fördern einen positiven Altersprozess und die Gesundheit. Die Uni 55-PLUS unterstützt diesen Prozess.



Ab dem Sommersemester 2020 wird das ÖIM in diesem Rahmen eine **Ringvorlesung zum Thema Menschenrechte** abhalten. Unter der Projektleitung von Dr. Christian Schöpfer sind acht Vorlesungen mit je zwei Unterrichtseinheiten zu folgenden Themenblöcken geplant:

- Vorstellung des Österreichischen Instituts für Menschenrechte und Einführung in das Menschenrechtssystem (*DDr. Philip Czech*);
- Das Recht auf Leben (*Dr. Eduard Christian Schöpfer*);
- Achtung der Menschenwürde und Misshandlungs- bzw. Folterverbot (*Dr. Robert Krammer*);
- Das Recht auf persönliche Freiheit (*Dr. Stefan Kieber*);
- Das Recht auf Achtung des Privat- und Familienlebens sowie der Wohnung (*Dr. Eduard Christian Schöpfer*);
- Religions-, Meinungsäußerungs-, Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit (*Dr. Stefan Kieber*);
- Fragen der Gleichbehandlung bzw. des Diskriminierungsverbots (*DDr. Philip Czech*);
- Menschenrechtsschutz in Österreich: Prävention durch Volksanwaltschaft und ihre Kommissionen (*Dr. Robert Krammer*).

2. PUBLIKATIONEN

Newsletter Menschenrechte – NLMR

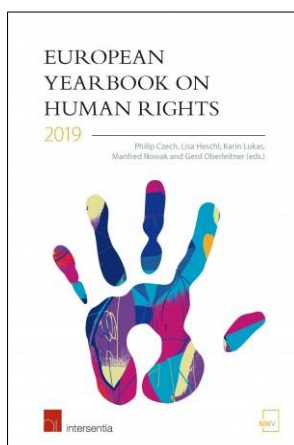


Seit mittlerweile 28 Jahren zählt die **Herausgabe der Zeitschrift „Newsletter Menschenrechte“** zu den wichtigsten Aufgaben des ÖIM. In sechs Ausgaben pro Jahr wird die aktuelle Judikatur des EGMR für das deutschsprachige Publikum aufbereitet. Außerdem sind die wichtigsten Urteile von EuGH und österreichischen Höchstgerichten zu den Grund- und Menschenrechten enthalten. Die Leser*innen werden zudem über die laufenden Neuerscheinungen auf dem Büchermarkt informiert. Seit 2019 werden nunmehr menschenrechtlich besonders relevante Entscheidungen diverser UN-Ausschüsse im Newsletter publiziert.

Auch dieses Jahr konnten sowohl vielversprechende junge Kolleg*innen als auch etablierte Expert*innen dafür gewonnen werden, **für den NLMR zu aktuellen Themen zu schreiben**. Das Spektrum reicht dabei von den Auswirkungen des Brexit auf den Grundrechtsschutz (*Teresa Sanader*) über die Zulässigkeit der Klimastreiks von Schüler*innen (*Christoph Hofstätter*) bis zu den Zurückweisungen Schutzsuchender an den Grenzen Europas (*Dana Schmalz*).

Eine möglichst weite Verbreitung der Inhalte des NLMR wird nicht zuletzt durch ein **umfangreiches Online-Angebot** gewährleistet, das 2019 weiter ausgebaut wurde. Zum einen ist der NLMR seit Mitte 2019 in der kostenpflichtigen Rechtsdatenbank RDB (<https://rdb.manz.at/>) abrufbar. Zum anderen konnte 2019 eine völlig **neu gestaltete Website** gestartet werden, die einen kostenfreien Zugang zum vollständigen Archiv des NLMR bietet.

European Yearbook on Human Rights



Das European Yearbook on Human Rights (EYHR), das seit 2018 bei Intersentia (Antwerpen, Cambridge) erscheint, versteht sich als **internationale Zeitschrift**, die höchste wissenschaftliche Qualität anstrebt. Diese wird durch ein internationales peer-review-Verfahren gewährleistet. Das EYHR versammelt Beiträge von renommierten Wissenschaftler*innen, vielversprechenden Talenten und Praktikern.

Die Ausgabe 2019 ist in vier Teile gegliedert. Diese widmen sich wie gewohnt den aktuellen **Entwicklungen in der Europäischen Union**, dem **Europarat** und der **OSZE**, zudem enthält die Ausgabe 2019 erstmals einen eigenen Teil mit **aktuellen Berichten aus der Praxis**. Das

ÖIM ist gemeinsam mit dem European Training Center for Democracy and Human Rights (Graz) und dem Ludwig Boltzmann-Institut für Menschenrechte (Wien) für die Herausgabe des EYHR verantwortlich. Philip Czech betreut als Mitherausgeber insb. jene Beiträge, die sich mit den Entwicklungen im Rahmen des Europarats befassen.

Publikationen von Institutsmitgliedern

CZECH Philip

Zwischen Schutzgewährung und Migrationsabwehr. Die Ambivalenzen des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems, in Ulrike Brandl, Rudolf Feik, Heike Randl, Katharina Watzinger (Hrsg.), *Neuere Entwicklungen im Europäischen Asylrecht*. Wien 2019, 9.

Internationale Menschenrechte und Sicherheit, in Kugelman (Hrsg.), *Menschenrechte und Sicherheit*. Bonn 2019, 189.

Kommentierung von Art 12 MRK, in: Kneihs/Lienbacher (Hrsg.), *Rill-Schäffer-Kommentar Bundesverfassungsrecht*, Wien, 22. Lfg 2019.

Kommentierung von §§ 1 – 6 IntG, § 16a, §§ 16c – 28 IntG, in Abermann/Czech/Kind/Peyerl, *NAG. Niederlassungs- und Aufenthaltsgesetz inkl Integrationsgesetz. Kommentar*, 2. Auflage, Wien 2019.

Kommentierung von §§ 1 – 7; §§ 34–40 NAG, in Abermann/Czech/Kind/Peyerl, *NAG. Niederlassungs- und Aufenthaltsgesetz inkl Integrationsgesetz. Kommentar*, 2. Auflage, Wien 2019 (Neubearbeitung).

Glosse zu UN-Kinderrechtsausschuss, D. D. gg. Spanien, Auffassung vom 1.2.2019, CRC/C/80/D/4/2016, NLMR 2019, 346.

Glosse zu EGMR, Gutachten vom 10.4.2019 auf Antrag des französischen *Cour de Cassation*, Antrag Nr. P16-2018-001, NLMR 2019, 149.

KIEBER Stefan

Fortlaufende Übersetzung und Zusammenfassung von Entscheidungen des EGMR sowie Buchrezensionen für den NLMR, Erstellung von Übersichten über die Judikatur des EGMR

Entscheidungsanmerkung zu EGMR Fernandes de Oliveira gg. Portugal (GK) (NLMR 2019, 26)

Entscheidungsanmerkung zu EGMR Rooman gg. Belgien (GK) (NLMR 2019, 37)

Entscheidungsanmerkung zu EGMR Kurt gg. Österreich (NLMR 2019, 294)

„Die Judikatur des EGMR zu Österreich 2018“ in Baumgartner (Hrsg.), *Jahrbuch Öffentliches Recht* 2019, 347

„The Jurisprudence of the European Court of Human Rights in 2018“, in *European Yearbook on Human Rights* 2019, 189

KLAUSHOFER Reinhard

Gedanken zu einer polizeiunabhängigen Beschwerdestelle in Österreich, in Bundesministerium für Inneres (Hrsg.), *Sicherheit und Grundrechtsschutz. Gesammelte Vorträge des 12., 13. und 14. Rechtsschutztages des BMI. Schriftenreihe BMI 17* (2019) 117.

Podiumsdiskussion – Verständlichkeit des Rechts als Voraussetzung für den Zugang zum Recht, in Burger/Palmstorfer/Prickartz/Staudinger/Weber/Weiser/ Weismann (Hrsg), Recht und Sprache. Tagung der Österreichischen Assistentinnen und Assistenten des Öffentlichen Rechts (9/2018) 233.

Die Macht des Willens beim Genuss der persönlichen Freiheit, in Jabloner/Jakab/Kirchmair/Pfersmann/Wiederin (Hrsg), Scharfsinn im Recht. Liber Amicorum Michael Thaler zum 70. Geburtstag (2019) 203.

Die menschenrechtliche Dimension Künstlicher Intelligenz, ZÖR 2019, 399.

KRAMMER Robert

Menschenrechtsbericht 2018 der Stadt Salzburg zum Schwerpunktthema Information und Transparenz (Magistrat Salzburg 2019)

LIPP Sabrina

Fortlaufende Übersetzung und Zusammenfassung von Entscheidungen des EGMR sowie Buchrezensionen für den NLMR

SCHMALENBACH Kirsten

International Criminal Jurisdiction, in: The Oxford Handbook of Jurisdiction in International Law

An Ocean of Plastic – What can a Future “Treaty on Biodiversity in Areas Beyond National Jurisdiction” Contribute to Solving a Global Problem, in: Archiv des Völkerrechts (gemeinsam mit Pleiel, Julia)

Die Rechtsnatur und Rechtsstellung des sogenannten “Islamischen Staates” im Völkerrecht, in: Zeitschrift für öffentliches Recht

SCHÖPFER Eduard Christian

Regelmäßige Veröffentlichungen im Rahmen der Zeitschrift „Newsletter Menschenrechte“ (Urteile plus Entscheidungsanmerkungen, Rezensionen).

Die Rechtsprechung der österreichischen Höchstgerichte zur EMRK im Jahr 2018, in Baumgartner (Hrsg.), Jahrbuch Öffentliches Recht 2019, 363.

Gedanken zur Verankerung eines Grund- bzw. Menschenrechts auf eine gesunde Umwelt, NLMR 2019, 183.

STEURER Lisa

Fortlaufende Übersetzung und Zusammenfassung von Entscheidungen des EGMR sowie Buchrezensionen für den NLMR

3. VERANSTALTUNGEN

Grundrechtstag 2019 zum Thema „Im postdemokratischen Rechtsstaat?“

Unipark Nonntal und ARGEkultur, Salzburg, 19.-20.09.2019

Auf Einladung der Vereinigung der österreichischen Richterinnen und Richter (Fachgruppe Grundrechte und interdisziplinärer Austausch) beteiligte sich das ÖIM an der **Organisation und Durchführung des Grundrechtstags 2019**, der im Unipark Nonntal und in den Räumlichkeiten der ARGE Nonntal stattfand. Die Veranstaltung widmete sich der Analyse des gegenwärtigen politischen Systems und insbesondere der Frage, wie der moderne Rechtsstaat, der den Grund- und Menschenrechten verpflichtet ist, auf diese Entwicklungen reagieren soll.



Ilse Koza, Richterin, BMVRDJ
Maria Windhager, Rechtsanwältin
Reinhard Klaushofer, Leiter ÖIM
(v.l.n.r.)

Am ersten Tag der Tagung wurden in vier Vorträgen und einer Podiumsdiskussion die **aktuellen Entwicklungen von Demokratie und Rechtsstaat** in Österreich und den Nachbarländern aus politik-, sozial- und rechtswissenschaftlicher Perspektive beleuchtet. Der zweite Tag war der **Bedeutung der Meinungsfreiheit** gewidmet, wobei insbesondere der Konflikt zwischen dem notwendigen Schutz der Persönlichkeitsrechte und der freien Meinungsäußerung vor dem Hintergrund der zunehmenden Verrohung der Umgangsformen im Internet thematisiert wurde.

Das ÖIM war durch Reinhard Klaushofer vertreten, der über „Demokratie als offener Meinungsmarkt“ sprach, und durch Philip Czech, der den ersten Tagungshalbtag moderierte.

Czech (ÖIM)



Tagung „Erosion der Rechtsstaatlichkeit“

Edmundsburg, Salzburg, 22.10.2019

Die Tagung behandelte die **bedenkliche Entwicklung von Rechtsstaat, Demokratie und Menschenrechten** in Europa anhand der aktuellen Situation in **Polen, Ungarn und der Türkei**.

Mirosław Wyrzykowski, emeritierter Professor der Universität Warschau und ehemaliger Richter des polnischen Verfassungsgerichts, berichtete über die Verfassungskrise in Polen, die sich ab Ende 2015 abzeichnete. Dabei ging er vor allem auf die Entmachtung der Verfassungsgerichtsbarkeit sowie auf die Versuche der Regierung ein, die unabhängige Justiz unter Kontrolle zu bringen.



Michael Fanizadeh vom Wiener Institut für internationalen Dialog und Zusammenarbeit berichtete über die politische Lage in der Türkei, die sich seiner Ansicht nach von anderen europäischen Staaten dadurch grundlegend unterscheidet, dass sie nie als Rechtsstaat bezeichnet werden konnte.

András Jakab, Professor für Verfassungs- und Verwaltungsrecht an der Universität Salzburg, beleuchtete schließlich die Entwicklung in Ungarn, wobei er betonte, dass es sich beim dort zu konstatierenden Rückbau von Rechtsstaatlichkeit und Demokratie keineswegs um einen Unfall handle, und daher sehr wahrscheinlich auch in anderen mittel- und osteuropäischen Staaten bald ähnliche Phänomene zu beobachten sein werden.

In der anschließenden Diskussion wurde betont, wie wichtig nicht zuletzt die Rolle der Juristinnen und Juristen bei der Bewahrung rechtsstaatlicher Standards ist. Wie der Dekan der rechtswissenschaftlichen Fakultät, **Univ.-Prof. Dr. Michael Rainer** in seinen Schlussworten hervorhob, müsse daher in der Ausbildung für eine entsprechende Bewusstseinsbildung Sorge getragen werden.



Wyrzykowski, Fanizadeh, Czech, Jakab, Rainer (v.l.n.r.)

Tagung „Intakte Umwelt – ein Menschenrecht?“

Tagung anlässlich des Internationalen Tages der Menschenrechte, Edmundsburg, Salzburg, 10.12.2019

Die vom Menschen verursachte Erderwärmung wird in naher Zukunft kaum einen Lebensbereich unberührt lassen und sich damit auch auf Aspekte des menschlichen Daseins auswirken, die durch die Menschenrechte geschützt werden. Dies wirft die Frage auf, ob sich aus den Menschenrechten eine **Verpflichtung der Staaten ableiten** lässt, Maßnahmen zum **Schutz des Klimas bzw. zum Schutz ihrer Bewohner*innen** vor den Auswirkungen der Klimakrise zu ergreifen.



Anlässlich des **Internationalen Tages der Menschenrechte** lud das Österreichische Institut für Menschenrechte am 10.12.2019 zu einer Tagung, die dem Verhältnis zwischen Klimawandel und Menschenrechten gewidmet war. Dabei wurde zunächst thematisiert, inwiefern die Staaten aufgrund ihrer menschenrechtlichen Verpflichtungen für eine Unterlassung von Maßnahmen zum Schutz des Klimas zur Verantwortung gezogen werden können. Auf der Ebene des innerstaatlichen Rechts wurde der Frage nachgegangen, ob in österreichischen Verwaltungsverfahren und gerichtlichen Verfahren schon heute konkrete Anknüpfungspunkte für auf den Klimawandel gestützte Argumente bestehen. Schließlich wurde am Beispiel des öffentlichen Nahverkehrs diskutiert, welche Maßnahmen Politik und Verwaltung auf regionaler Ebene ergreifen können, um die Klimaziele zu erreichen.

Als **Vortragende** konnten drei anerkannte Expert*innen aus Wissenschaft und Praxis gewonnen werden:

Univ.-Prof. Dr. Kirsten Schmalenbach: Univ.-Prof. für Völkerrecht und Europarecht an der Paris Lodron Universität Salzburg.

Mag. Paul Reichel: Rechtsanwalt mit Spezialgebiet Umweltrecht. Partner bei NHP Rechtsanwälte.

DI Dr. Friedrich Wernsperger: Verkehrsplaner im Referat Straßenbau und Verkehrsplanung des Amts der Salzburger Landesregierung.



Czech, Wernsperger, Schmalenbach, Reichel (v.l.n.r.)

4. PROJEKTE

Rechtsdatenbanken



Die in der Zeitschrift Newsletter Menschenrechte erscheinenden Übersetzungen von Urteilen des EGMR finden Eingang in unterschiedliche, online verfügbare Datenbanken. So sind sie insbesondere im **Rechtsinformationssystem des Bundes** (www.ris.bka.gv.at) abrufbar, wobei auch eine Erschließung über Rechtssätze erfolgt.

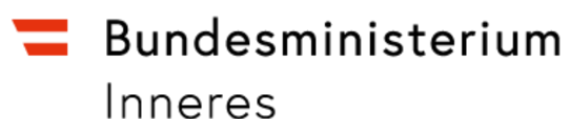


Vom ÖIM werden zudem alle Übersetzungen (ab dem Heft 2012/1) für die HUDOC-Datenbank des EGMR aufbereitet.



Neben diesen Angeboten, die der Allgemeinheit kostenfrei zugänglich sind, können die Inhalte des Newsletter Menschenrechte für zahlende Nutzer*innen auch in der **Rechtsdatenbank RDB** (Manz-Verlag), der **Rechtsinformations-Datenbank RIDA** und in „beck-online“ abgerufen werden.

Ausschließlich an Mitarbeiter*innen des Innenministeriums richtet sich eine spezielle Aufbereitung einschlägiger Urteile für den (internen) **Infopoint des BMI**.



Menschenrechtsbericht der Stadt Salzburg 2018



STADT : SALZBURG

Aus Anlass des 10-jährigen Jubiläums zur Unterzeichnung der „Europäischen Charta für den Schutz der Menschenrechte in der Stadt“ und des Beitritts zur „Europäischen Konferenz

der Städte für die Menschenrechte“ wurde das ÖIM mit der Erarbeitung eines Menschenrechtsberichts beauftragt. Im Fokus der Untersuchung standen die Themenschwerpunkte „Information und Transparenz“.

Das ÖIM hat in Arbeitstreffen mit sämtlichen Abteilungen der Stadtverwaltung die vielfältigen Aktivitäten hinsichtlich der Themenschwerpunkte erhoben. Ebenso wurden Außenstehende in das Projekt involviert. In Form von Fokusgruppen wurden sie zu ihren Wahrnehmungen bzgl. der durch die Stadtverwaltung gelebten „Information und Transparenz“ befragt.

Sämtliche Erkenntnisse wurden in einem **Ergebnisbericht** gesammelt und mit **14 konkreten Maßnahmenvorschlägen** für die Stadtverwaltung versehen.

Anfang des Jahres 2019 wurde in mehreren Schritten der Ergebnisbericht den Mitarbeiter*innen der Stadtverwaltung sowie der Öffentlichkeit präsentiert.

Reinhard Klaushofer (ÖIM), Dagmar Stranzinger (Stadt Salzburg), Robert Krammer (ÖIM), Eva Spießberger (Stadt Sbg.), Sabrina Lipp (ÖIM), Martin Floss (Stadt Sbg.)
(v.l.n.r.)



Doktoratsstudienprogramm zum Thema „Perspektiven am Lebensende“

Zum Thema „**Perspektiven am Lebensende – Grenzfragen aus interdisziplinärer Perspektive**“ hat der Leiter des Instituts ein Doktoratsstudienprogramm entworfen. Im Rahmen des Kollegs soll dabei nicht nur das „Ob“ eines geplanten Lebensendes, sondern auch das „Wie“ behandelt werden. Die gesamte Phase hin zum Lebensende und prädestinierte Vorfeldbereiche wie Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen sind Gegenstand der Untersuchung. Beleuchtet werden völkerrechtliche, unions- und europarechtliche, verfassungsrechtliche, privatrechtliche, sozial(versicherungs)rechtliche, berufsrechtliche und ökonomische Aspekte. Das DSP-Kolleg ist das einzige an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät beheimatete Doktoratsprogramm. Es startete am 1. März 2018 und dient in erster Linie der Entwicklung und Förderung junger Wissenschaftler*innen.

5. SCHULUNGEN und TRAININGS

Dienstführendenausbildung der Bundespolizei, Menschenrechtsbildung

Bundesministerium für Inneres/Sicherheitsakademie

Die Laufbahnausbildung für Bedienstete der Verwendungsgruppe E2a ist die "Tür" zur mittleren Führungsebene des Polizeidienstes. Jährlich finden an den Standorten der Sicherheitsakademie (SIK) des Bundesministeriums für Inneres Lehrgänge für Beamt*innen im Exekutivdienst der Bundespolizei statt. Bei der Ausbildung handelt es sich um ein spezifisches **Menschenrechtstraining von künftigen dienstführenden Polizist*innen**. Das ÖIM ist im Pool der Menschenrechtstrainer*innen des Bundesministeriums für Inneres im Lehrgegenstand „Menschenrechte“ durch Robert Krammer vertreten.



Im Jahr 2019 war das ÖIM an insgesamt **10 Schulungen** beteiligt. Sie erfolgten in den Bildungszentren der Sicherheitsakademie von Wien, Oberösterreich (Linz), Niederösterreich (Traiskirchen), Steiermark (Graz), Vorarlberg (Feldkirch) und Tirol (Absam).

Grundausbildungslehrgang für Bedienstete der Stadtverwaltung

Personalentwicklung, Stadt Salzburg



Zur Standardausbildung innerhalb der Stadtverwaltung gehört die **Grundausbildung**, bei der Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt werden, die für die Arbeit in der Organisation notwendig sind. Neben der Vermittlung von Fachwissen geht es um die Förderung des beruflichen Fortkommens der Mitarbeiter*innen.

Als Menschenrechtsstadt ist es der Stadtverwaltung ein besonderes Anliegen, **grundsätzliches Know-how zum Thema „Menschenrechte“** zu kommunizieren. Für das **Basismodul „Einführung und Grundlagen“** der Stadtverwaltung wurde das ÖIM (vertreten durch Dr. Robert Krammer) beauftragt, entsprechende Kenntnisse zu erläutern.

Die von der Personalentwicklung der Stadt Salzburg organisierten **3 Seminare** fanden am 24.09.2019 (A-Bedienstete), 27.09.2019 (B-Bedienstete) und am 18.10.2019 (C-Bedienstete) im Kranzbichlhof in Bad Dürrenberg statt.

Fortbildungslehrgang für Einsatztrainer*innen der Bundespolizei

Bundesministerium für Inneres

Sämtliche Polizist*innen der österreichischen Bundespolizei müssen jährlich mehrere Turnusse **Einsatz- und Szenarientraining** absolvieren. Diese regelmäßigen Trainings umfassen etwa die Schießausbildung, die Einsatztaktik, Einsatztechniken und das interaktive Szenarientraining. Trainiert werden die Polizist*innen von **polizeilichen Einsatz-trainer*innen**. Diese haben Vorbildwirkung und gelten als Multiplikatoren für die Bewusstseinsbildung innerhalb der Bundespolizei.

Auch die polizeilichen Einsatztrainer*innen absolvieren regelmäßig **Fortbildungslehrgänge**. Ein Schwerpunkt dieser Aus- und Fortbildung wird dabei dem **Schutz der Menschenrechte** gewidmet. Die Fortbildungslehrgänge sollen zu einer Verfestigung menschenrechtlicher Standards sowie der Achtung der Menschenwürde im polizeilichen Handeln der Exekutivbediensteten beitragen.

Die Inhalte des Lehrgegenstands „Menschenrechte“ im Fortbildungslehrgang für Einsatz-trainer*innen der Bundespolizei werden vom polizeilichen Einsatztrainer Gruppeninspektor Herbert Hauser sowie Dr. Robert Krammer (ÖIM) vermittelt.

Die insgesamt **6 Trainings** fanden vom 07.-09.05. sowie vom 02.-04.07.2019 im Bundessport- und Freizeitzentrum Maria Alm statt.



Herbert Hauser (Bundespolizei)
Robert Krammer (ÖIM)
(v.l.n.r.)

Seminar für das leitende Management im Strafvollzug

Bundesministerium für Verfassung, Reformen, Deregulierung und Justiz/Strafvollzugsakademie, Justizbildungszentrum Schwechat, 23.-26.09.2019

Die **Laufbahnausbildung für Bedienstete des Exekutivdienstes (E1)** und **akademische Vertragsbedienstete (v1)** dient als Vorbereitung für leitende Führungsaufgaben im Strafvollzug.

Im Zuge der Ausbildung sollen Kenntnisse vermittelt werden, die zu einer qualitativ hochwertigen Erfüllung der Aufgaben des leitenden Managements im Strafvollzug erforderlich sind. Das ÖIM war im Lehrgang mit 3 Vortragenden zu den **Themenblöcken Verfassungsrecht und Zeitgeschichte** (DDr. Philip Czech), **Völkerrecht und Europäisches Unionsrecht** (Dr. Stefan Kieber) sowie **Grund- und Freiheitsrechte** (Dr. Robert Krammer) vertreten.



6. VORTRÄGE, LEHRVERANSTALTUNGEN und Sonstiges

CZECH Philip

VU Verfassungsrecht, Wintersemester 2019/20, 4 Wst. (gemeinsam mit Reinhard Klaushofer)

Strafvollzugsakademie: Seminar für das leitende Management des Justizwachdienstes (E1) und für Akademiker*innen im Strafvollzug (v1), Verfassungsrecht und Zeitgeschichte, 23.-24.09.2019, BMVRDJ/Justizbildungszentrum Schwechat

VO Grundfreiheiten und Menschenrechte, Wintersemester 2018/19, 4 WSt. (gemeinsam mit Benjamin Kneihs)

KIEBER Stefan

Strafvollzugsakademie: Seminar für das leitende Management des Justizwachdienstes (E1) und für Akademiker*innen im Strafvollzug (v1), Unionsrecht und Völkerrecht, 24.-25.09.2019, BMVRDJ/Justizbildungszentrum Schwechat

KLAUSHOFER Reinhard

„Künstliche Intelligenz und Menschenrechte“, Salzburger Juristische Gesellschaft, Universität Salzburg, 12.12.2019, Salzburg

Treatment of certain groups of prisoners in a situation of vulnerability, Expert meeting 18. – 19. 11. 2019, Sofia

Qualitätsstandards in der stationären Kinder- und Jugendhilfe. Regionaltagung Salzburg – Oberösterreich, Teilnahme an Podiumsdiskussion (Volksanwaltschaft), 11.11.2019, Salzburg

„Shaping the Civic Space: Identifying Trends“, Keynote speaker AT CZ Dialogue Forum 2019 Austrian Residence Prague, 05.11.2019, Prag

„Kinder Inhaftierter“, Plattform Strafrechtsethik: Kinder in Haft? Evangelische Akademie Wien, 22. Oktober 2019

Regional Policy Meetings. The Rights of Victims of Violent Crime Suffered in Pretrial and Immigration Detention, REDRESS, Regional Policy Meetings, The Hague 26. – 27. September 2019

„Die österreichischen Verwaltungsgerichte im Lichte der Europäischen Menschenrechtskonvention“, Linzer Verwaltungsgerichtstag 2019, 23. September 2019, Linz

„Demokratie als offener Meinungsmarkt“, Im postdemokratischen Rechtsstaat? Grundrechtstag 2019, 19. – 20. September 2019, Salzburg

„Im Mittelpunkt das Kindeswohl und dennoch relativ – wie geht das?“, Miteinander bewegt, 2. Pädiatrischer Hospiz- und Palliativkongress in Österreich, 13. – 14. Juni 2019, Salzburg

„Künstliche Intelligenz und Menschenrechte“, Antrittsvorlesung Universität Salzburg, Salzburg
09.04.2019

„Institutionelle Garantien zum effektiven Schutz der Rechte von Kindern“, UN-Übereinkommen über die Rechte des Kindes, Gesetzliches Gewaltverbot, Kinder- und Jugendanwaltschaft. Festveranstaltung zum 30-jährigen Jubiläum, 19.11.2019 Wien

KRAMMER Robert

Dienstführendenausbildung der Bundespolizei, Menschenrechtsbildung, 11.-13.12.2019, BM für Inneres/Bildungszentrum der Sicherheitsakademie Tirol, Absam

Studiengang Soziale Arbeit/FH Salzburg: „Freiheit und Demokratie mit besonderer Beachtung der Menschenrechte in der Sozialarbeit“ (Gastvorträge), 03. und 04.12.2019, Fachhochschule Salzburg/Campus Urstein

Dienstführendenausbildung der Bundespolizei, Menschenrechtsbildung, 19.-21.11.2019, BM für Inneres/Bildungszentrum der Sicherheitsakademie Steiermark, Graz

Schulung in der Polizeigrundausbildung: „Nachprüfende Verwaltungskontrolle, präventive Menschenrechtskontrolle“, 18.11.2019, BM für Inneres/Bildungszentrum der Sicherheitsakademie Steiermark, Graz

Schulung in der Polizeigrundausbildung: „Nachprüfende Verwaltungskontrolle, präventive Menschenrechtskontrolle“, 13.11.2019, BM für Inneres/Bildungszentrum der Sicherheitsakademie OÖ, Linz

Schulung in der Polizeigrundausbildung: „Nachprüfende Verwaltungskontrolle, präventive Menschenrechtskontrolle“, 25.10.2019, BM für Inneres/Bildungszentrum der Sicherheitsakademie OÖ, Linz

Stadt Salzburg: Grundausbildungslehrgang für C-Bedienstete der Stadtverwaltung, Menschenrechte, 18.10.2019, Stadt Salzburg/Personalentwicklung, Kranzbichlhof Bad Dürrenberg

Schulung in der Polizeigrundausbildung: „Nachprüfende Verwaltungskontrolle, präventive Menschenrechtskontrolle“, 17.10.2019, BM für Inneres/Bildungszentrum der Sicherheitsakademie Steiermark, Graz

Dienstführendenausbildung der Bundespolizei, Menschenrechtsbildung, 15.-17.10.2019, BM für Inneres/Bildungszentrum der Sicherheitsakademie Steiermark, Graz

Stadt Salzburg: Grundausbildungslehrgang für B-Bedienstete der Stadtverwaltung, Menschenrechte, 27.09.2019, Stadt Salzburg/Personalentwicklung, Kranzbichlhof Bad Dürrenberg

Strafvollzugsakademie: Seminar für das leitende Management des Justizwachdienstes (E1) und für Akademiker*innen im Strafvollzug (v1), Grund- und Freiheitsrechte, 25.-26.09.2019, BMVRDJ/Justizbildungszentrum Schwechat

Stadt Salzburg: Grundausbildungslehrgang für A-Bedienstete der Stadtverwaltung, Menschenrechte, 24.09.2019, Stadt Salzburg/Personalentwicklung, Kranzbichlhof Bad Dürrenberg

Dienstführendenausbildung der Bundespolizei, Menschenrechtsbildung, 18.-20.09.2019, BM für Inneres/Bildungszentrum der Sicherheitsakademie Vorarlberg, Feldkirch

Schulung in der Polizeigrundausbildung: „Nachprüfende Verwaltungskontrolle, präventive Menschenrechtskontrolle“, 13.09.2019, BM für Inneres/Bildungszentrum der Sicherheitsakademie Salzburg, Großgmain

Dienstführendenausbildung der Bundespolizei, Menschenrechtsbildung, 04.-06.09.2019, BM für Inneres/Bildungszentrum der Sicherheitsakademie Wien

Schulung in der Polizeigrundausbildung: „Nachprüfende Verwaltungskontrolle, präventive Menschenrechtskontrolle“, 10.-11.07.2019, BM für Inneres/Bildungszentrum der Sicherheitsakademie OÖ, Linz

Fortbildungslehrgang für Einsatztrainer*innen der Bundespolizei, Menschenrechtsbildung, 02.-04.07.2019, BM für Inneres/Bundessport- und Freizeitzentrum Maria Alm

Schulung in der Polizeigrundausbildung: „Nachprüfende Verwaltungskontrolle, präventive Menschenrechtskontrolle“, 13.-14.05.2019, BM für Inneres/Bildungszentrum der Sicherheitsakademie OÖ, Linz

Fortbildungslehrgang für Einsatztrainer*innen der Bundespolizei, Menschenrechtsbildung, 07.-09.05.2019, BM für Inneres/Bundessport- und Freizeitzentrum Maria Alm

Präsentation des „Menschenrechtsberichts 2018“ der Stadt Salzburg zum Schwerpunktthema Information und Transparenz im Rahmen der Führungskräfte-Plattform der Stadtverwaltung Salzburg, 03.04.2019, Tribühne Lehen, Salzburg

Dienstführendenausbildung der Bundespolizei, Menschenrechtsbildung, 25.-27.03.2019, BM für Inneres/Bildungszentrum der Sicherheitsakademie Steiermark, Graz

Dienstführendenausbildung der Bundespolizei, Menschenrechtsbildung, 19.-21.03.2019, BM für Inneres/Bildungszentrum der Sicherheitsakademie OÖ, Linz

Schulung in der Polizeigrundausbildung: „Nachprüfende Verwaltungskontrolle, präventive Menschenrechtskontrolle“, 11.-12.03.2019, BM für Inneres/Bildungszentrum der Sicherheitsakademie Kärnten, Krumpendorf

Dienstführendenausbildung der Bundespolizei, Menschenrechtsbildung, 05.-07.02.2019, BM für Inneres/Bildungszentrum der Sicherheitsakademie NÖ, Traiskirchen

Präsentation des „Menschenrechtsberichts 2018“ der Stadt Salzburg zum Schwerpunktthema Information und Transparenz im Rahmen der Abteilungsvorständ*innen der Stadtverwaltung Salzburg, 30.01.2019, Schloss Mirabell, Salzburg

Dienstführendenausbildung der Bundespolizei, Menschenrechtsbildung, 22.-24.01.2019, BM für Inneres/Bildungszentrum der Sicherheitsakademie Wien

Dienstführendenausbildung der Bundespolizei, Menschenrechtsbildung, 14.-16.01.2019, BM für Inneres/Bildungszentrum der Sicherheitsakademie Steiermark, Graz

LIPP Sabrina

Mitarbeit im Projekt „Menschenrechtsbericht 2018“ der Stadt Salzburg zum Schwerpunktthema Information und Transparenz

Präsentation des „Menschenrechtsberichts 2018“ der Stadt Salzburg zum Schwerpunktthema Information und Transparenz im Rahmen der Führungskräfte-Plattform der Stadtverwaltung Salzburg, 03.04.2019, Tribühne Lehen, Salzburg

SCHMALENBACH Kirsten

„Klimawandel als Menschenrechtsproblem: Der steinige Weg zur Klimaverantwortung“, Tagung anlässlich des Internationalen Tages der Menschenrechte zum Thema „Intakte Umwelt – ein Menschenrecht?“, Edmundsburg Salzburg, 10.12.2019

STEURER Lisa

Mitarbeit bei der Erstellung der Homepage des NLMR

TIMM Andreas Michael

Fortlaufende Aufarbeitung des NLMR für das Rechtsinformationssystem des Bundes und Unterstützung bei der Erstellung der Homepage des NLMR

7. EXPERTISEN

CZECH Philip

Mitglied des Runden Tisches Menschenrechte der Stadt Salzburg

KLAUSHOFER Reinhard

Leiter der Kommission 2 (Oberösterreich und Salzburg) der Volksanwaltschaft

Mitglied des Runden Tisches Menschenrechte der Stadt Salzburg

Mitglied des Salzburger Kinder- und Jugendhilfebeirates

Vorstandsmitglied der Studiengesellschaft für Wirtschaft und Recht

KRAMMER Robert

Mitglied im Menschenrechtstrainer*innen-Pool des BM für Inneres zur Dienstführendenausbildung der Polizei

Mitglied und stv. Leiter der Kommission 2 der Volksanwaltschaft Österreich

Vorstandsvorsitzender von AVC Österreich (Aktion für verfolgte Christen und Notleidende)

SCHÖPFER Eduard Christian

Mitglied des Netzwerks CSRN+ (Climate Change and Sustainability Research Network PLUS) der Universität Salzburg (08/2017 fortlaufend)

8. BIBLIOTHEK



Die Bibliothek des ÖIM versammelt **Literatur zu den Grund- und Menschenrechten** aus den unterschiedlichen rechtswissenschaftlichen Gebieten und benachbarten Disziplinen. Damit bietet sie einen einfachen und raschen Zugang zu Literatur.

Die Bestände des ÖIM werden in erster Linie von Mitarbeiter*innen sowie von Studierenden der Universität Salzburg benützt, wobei 2019 eine steigende Tendenz bei den Entlehnungen zu verzeichnen war. Österreichweite und internationale Nachfrage besteht zudem an jenen Werken, die an anderen Standorten nicht verfügbar sind, was sich an den regelmäßigen **Fernleihe-Anfragen** zeigt.

2019 konnten rund 50 Bücher erworben werden, wobei ca. 80% auf Werke entfallen, die in der Zeitschrift „**Newsletter Menschenrechte**“ **rezensiert** und daher von den Verlagen kostenlos zur Verfügung gestellt wurden.

Österreichisches Institut für Menschenrechte
Kaigasse 17/3, 5020 Salzburg

+43 (0)662 8044 3970
menschenrechte@sbg.ac.at
www.uni-salzburg.at/oeim

